

Umtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 279.

Mittwoch den 7. December

1853.

Z. «57. »

K. K. ausschl. Privilegien.

Die Beschreibung des durch Zeitablauf erloschenen Privilegiums des Leopold Iedliczka ddo. 2. November 1847, auf die Erfindung einer neuen Heizmethode, befindet sich zu Iedermanns Einsicht und beliebiger Ad-schriftsnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. September 1853, Z. «i«94M, das am 11. November 184«», dem F. X. Kukla, Fabriks-inhaber zu Hernals bei Wien, verlichene ausschlicnde Privilegium auf die Erfindung, alle Gattungen Thier-Eadaver zu industriellen Zwecken zuverwenden, auf die Dauer des sieben-ten Iahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat das am 11. November »85« dem F. X. Kukla, gewese-nen Apothcker und Ianoesdefugten Fabrikanten chemischer Producte zu Hernals nachst Wien, auf die Erfindung, durch besondere Zubereitung eigens geformter Do6)te ein besonderes Licht heruorzubringen, auf die Dauer des zweiten Iahres mit Ausdchnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlan-gern befunden.

Das Handelsministerium hat am 5. Sep-tember 1853, Z. «693, das dem F. X. Kuk-la, gewesenen bürgl. Apotheker und Fabrika-ten chemischer Producte zu Hernals bei Wien, am 2. October 1X,I verlichene ausschlicnde Plivilegium aus die Erfindung eines Mauer-anstriches, auf die Dauer des zweiten Iahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Um-fang des gesammten Reiches zu verlängern be-funden.

Das Handelsministerium hat am 14. Sep-tember 1853, Z. tt97M, das am 18. August 1852 dem John Scott Lilie, aus Lon-don, verlichene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines neuen Versährs zur An-legung oder Bcdcllung von Fahrstrasen, Trot-toirs, Fustboden, Mauern, Eisenbahnen und andern Flächen, mit der Ausdehnung der Wirk-samkeit auf den Umfang des gesammten Reiches auf die Dauer des zweiten Iahres zu verlän-gern befunden.

Das Handelsministerium hat am 22. August 1853, Z. 5U74, der in Paris zur Fabrication chemischer Producte, unter der Societätsfirma ^Ferdinand Petersen" etablirten Gesell-s6)aft, bestehend aus Ferdinand Petersen, Kaufmann in Paris, Ferdinand Krimmel-bein und Otto Bredt, Kaufleute in Barmen (Rhcin-Preusien), auf Grundlage ihres durch ihren Vcvollma'chtigten Dr. Will)elm Pola-czek, Advocaten zu Reichenberg in Bohmen, überreichten Gcsuchcs, ein ausschliesndes Pri-vilegium auf die Erfindung cineS angeblichen Ver-fahrenS, rohe Wotte zu waschen oder zu ent-schweicn und einzufetten, und gespinnne und gewebte Wolle oder Garne zu entfctten, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengcsehes vom 17.,)lugust 185)2 auf die Dauer von fnf Iahren zu v)rleihen befunden.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit 2^ August 1852 auf fünfzehn Iahre priuilegirt.

Die Bcschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, besindet sich im k. k. Privile-gien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 6. August 1853, Z. 52!3M, das dem Josef Hain, Vesitzcl der Spitalmuhle zu Braunau, am 7. October 185,I auf die Erfindung einer Vorrich-

tung zum Befahren der schiefen Ebenen auf Damps- und Pferde-Eisenbahnen auf die Dauer Eines Iahres verliche Privilegium auf die weitcre Dauer des zweiten und dritten Iahres mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Um-fang des gesamt. Reiches zu verlängern befunden.

Das H.^ndelsinlnst(rlum h.it am 29. August 18»3, Z. «42^11., d.ls am 28 Iuli 1852 d^m Georg Chikwary, Pliv^t^r zu G^ude»zdorf t'ti Wi^t., auf eine Erfindung und Veld»ff.rung in d.r Vrzuquua des slüsigcn Ind.go (Caimin) ertholte ausschließende Privilegium auf d« Dauer des zwriten I^hlis nm Ausdlhnung d^r Wirk-samk'lt auf den Umfang des g.sammtcn Reiches ;u vcllä'ng,ln befundtn,

D^s Handelsministerium hat unterm 27. Au-gust 18»3, Z. <j2»2^11., das Plw^lcgium ccs Fran< Anton Slowacz^k, LMa/rs und Parfumeuls zu Budw.is, uno rcS Adalbert Scha chci, cbcndasclbst, ddo. 4. August 18 i8 auf die Elfindung uuo Verd»iselung in dcv E^zcugung d«s künstlich pläpalirtcn und doppelt lasfl' nirtcn Felt)- und Wlesen^ypsIs, auf die Dauer des sochsten Iahres mit der Ausdchnung scincr Wi^k-samkeit auf den Umsang des gesammten Reichcs zu vella'ngeln bcsu>dcn.

Das Handelsministerium hat am 29 August »853, Z. V344, das dem Friedrich Gohde, Hof- und bürgl. Schlossermcister in Wien, am 1.August 1845 auf die Erfindung cinco, bcson-ders für Steinkohlen und Kooks geeigneten Heiz-ofens, verliehene ausschliesndc Prwilegium auf die Dauer des neunten Iahres mit Ausdehnung der Wilksamkeit auf den Umfang des gcsammten Reiches zu verlängern defunden.

Das Handelsministerium hat am 5. S.ptem-der 1»53, Z. U342^11., dem Max ^traus, ^chucidermclst^r in Pcsll), Palall,gcissc Zir. 3, .in ausschllcpndes Plimleglum aus eine Hjcr-dcsserung >m Schl^sirll der Fruuckleidcr, darin dtstchcno, Oap sämtliche oazu oieueude Spvrr-hafeln ouch das Ausmachen deS od.tstcn Spcrr-pastels und »imn kliilnn Ruck der linken Klcid' scile sogl.lch mit einem Male g'ofsnet weroen können, nach den Bcst.lumungen oes a. h. Privi-legiengcschcs vom 15. August 1852 aus die Dauer vun suns Iahren zu vclllihcl, tesunocn.

Die B<schrcil'ung, um Ilerin Oehcimhaltung angesucht Iruröe, bcsinöet sich im k. k. Privilegiell' Archive iu Ausbcwahrung.

Das H.II,dc15Mll>>iter>um hat an 5. Septem-ber 1853, Z. <i»97, dem k. t. Bezllks^NHIS-dc^mtcn in Nlen, Flicdrich von Ieckl, cm ausjchlic^ndls Pr<vllcg!um aus die Elsiödung »», ilcr mcchanischen VorrlHtung zur Br>c>tlgung der ouch Flictlon bishcr vnursachtcl, Hlvilvtr>chwcl>: dung oc! rotirindcu Bclv.gun>j»n, nnt Vclmluo^llnig der Eliwlung u>d Vcrmcidung d.r Ecwa'l, NIUtig der sich drehenocn WcUcn, nach den Be^stimmungeu dcS Plil),llg><u^cslh<s oo<il Iahre 1852, aus die Dau.l E,ucs Iahres zu verlchen besunocu.

Die Privilegiums-At'schreibulig, um deren We'heimhaltung angesucht wurde, l',filiidct sich Im k. k. Pl,vilcg>cn«Alchive in Ausb'wahrung.

Daa Hanöclbmiliistllium hat an, 5. Septem-ber 1«53, Z. 1119<j^1., dl'm Maschlucusabrckattccn Wilhelm Pullak in Wicu, Als^roolltaot Nr. 129, ein aus!chlic^nl>:s Privilegium auf d» (3>fi<ll)ung, das Lcinöl ohne Auwendung von Va'urch zu blcichcn, nach dcu Blstimmuligen des Plivl-lcgicug^sshes vom Iahle 1852, auf die Dauer Eines Iahn-s zu vclrcihen dcfundcn.

Die Plivilegiums.^eschleil'ung, um deren Gc-heimhaltung angesucht >rurds, t)csi"tet sich im t. k. Privilegien-Archive in Ausdewahrung.

Das Handelsminstelium hat am 5. scptem-der d. I., Z. 6474^11, dem Adolf BkofiH, Doctor der MI0,jin in Wien, Btadc Nr. U5z?,

ein ausschliesndcs Privilegium auf die Clsindung ci>es neucn, für sich unabhängig vom tlectro«gal«vaniscden Apparate dcstchcnden, in Figuren, Sa'u-len, Tischen :c. anzudringcnden, dadurch insde-sondre zu ärztliche!, Zw.cken anwendbaren Mo-dcrators d.s ilVctro-czalvanischen Stromcs, nach den Bcssimmung^ n d.s a. h. Privilegiengcsrhcs vom 15. August 1852, für die Dauer Einsc Iahres zu vellcichen ves'undcu.

Die BcschrcilUING, um deren Gehcimhaltuna, nicht angesucht wurde, b.findct sich >m k. k. Pr,c v'legiell-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 29. ?lugust 1853, Z. <142«jll., das am 31. Iuli' 1851 dem Anton Papatsch n, bürgl. Hafnermcister in Wien, ertheilt ausschliesiende Privilegium auf die Erfindung, Ofen aus feuerfestem Thone zur Heizung mit Kooks, Btcinkohlen, Tors' und je-dem Brennmaterialc zu verfertigen, auf die Dauer des dritten Iahres mit Ausdehnung der Wirk-samkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 7. Scptem«ber 185,<, Z. <ili05,11., d.m Josef Eduard Vros;, Fadlikant.n und Lcin.nzwicnfärdcl' zu Nicocrkl.idlh m Bo^hm.'N, auf Wlundla^e des durch scinen V^u^limächtiglci., Gust. N o d c r t G r o h , 2.'crcla' der Handels- ui^d Gc>vclb<kammcr in Reichcndcrg, u'verrclchten Gcsuchcs, cin ausschlle-p^ndcs Privilegium auf die Elsilidung eill'r ilci> in'lizwirn-AvpietuomaschInc, w^durch der Lcincn-zw.rn eine schönere und glänzcdcre Apptttur er< hält, als durch vandarl'cit, nach den B.st.mmun-gell des a. h. Plirilegienc;csrtzcs vom 15. August »852 auf die Dauer Vines Iahres zu vclrlch-h> dcfundcn.

D>c Beschleiblllig, uin deren G.hcimhaltung angesucht wuidc, b.fl'.,0^ sich im k. k. Plivllcg>en« Archwc in Ausdcwahrung.

Das HanvclsmInlsterlum Hal am 12, Septem-ber 1853, Z «7<i1, dem Iohann Emil Bar se, IZhmklcl in Par>S, aus Glu>dlagc seines durch c^n Beoollnacdt,a.tcn Georg Märkl, Privat-vuchhalter in Wien, Ioscfcstad Nr. «5, uderre>chten Gcsuchcs, c^n ausschlicstndcs Privilegium auf die VvfindUl'g ciner salbichte! Evn,position, un-slussi,e6 Felt gcnannt, zum Schm,erch aller Gat<tungeu von Maschlie,, und mcchanis^en Vorrich-tungen, nach den Bestimmungen d>s Prioilcaicn-g's.tzcs vom Iahre 1852 aus dlc Dauer E ms Iahres zu occlcichcn dftuuden. Dicse Erfindung >t in Fl-cnlkrclch seit 18. Mai 1853 auf 0,c Dauer von 15 Iahren pac.ntllt.

D.c Plivile^lum5b>>!chlc>bung. un» deren Ge-heimhUtung angclu^t wurde, t'efiaol't sich d> d^m k. k. Prvil.g>ell-Archlv.' iil Ausvnavy lung.

DaS HanrelsmintcriuIn hat aen 12. August 1853, Z. ttU5«^11, dem Lorenz >> o h r h c r r , ^ollrat'mal.r >n In'.sdruck, cin auss^li.pcndcs Privile^lum auf d« Ersiidung, eine unvcrbrcnn-dare Massc zu crzcugcl., aus derselbin e>nc Art Fournicl, Papp.nd.ck.l, künstlichen Marmor und Da<1>sch>nrdcn zu verscttign, und mittelst dclVr Massc Holjdachung.'n, (Z^.,, u,d Mo'l'el d.lge-stalt s<u.r,ichcr zu ma^cn, dap ,n I.ytcren 'pa-pi.re u. d^l. gcgen jede Fcucrsdrunst g.icl'Uht auf-d.w^hit werden kö'nncn, nack dcu B.st>mn,n,q»n des a. h. Plivilegien^csctzls v)M 15. August 1s<52 aus d« Dauer Einsc Iahres zu vcll.'hcn befunden.

Die Aeschrcibuog, um deren Wchcimh^liuna, angesucht Ivulöc, dcffiidct sich im k. k. Privilegi.n-Archive in Ausl)twahrung.

Das Handelsministerium htt am 12. Scptcm-der 1«53, Zahl ««53)11., dem Iicob Franz He in rich Hcmberger, gjerwaltungsdirccor ,n Wien, Stadt Nr. 782, ein ausschlvhcdcs Plivilegium auf die Elsi"d>la und Vcrbesserung lu t^r Iioiu'lluctlon der Wel'crsiuhle zur Vrzc-

gung von Ttoffen verschiedener eigenthümlicher Art, aber nach einem und dem nämlichen Prinzip, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 10. September 1853, Z. V647M, dem Franz Xaver Kutla, Chemiker in Hernals, derzeit in Italien; sham in England, und Hubert Dersois, Architect in Levisham in England, auf Grundlage ihres durch Dr. Stanislaus Neumeister, Hof- und OerichtSadvocaten in Wien, überreichten Gesuchs, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, durch neue Construirung galvanischer Batterien eine Electricität zu entwickeln, die an Dauerhaftigkeit, Intensität und Blüthe die Wirkung aller bisher bekannten galvanischen Batterien übertrifft, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August v. l. auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 10. September 1852, l. «U48A», dem Oskar Kussick, Privatier zu Hregh in Ungarn, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer combinirten Dampf- und Kräftmaschine zur Anwendung auf fahrende und stehende Maschinen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August v. l. auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. September 1853, Z. l55-j, dem Carl Heinrich Tredsdork, Kaufmann aus Muhlhausen in Thüringen, derzeit in Wien, Wieden Nr. 348, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Verfahrens, den Oelschmelzen ihre harzigen Bestandtheile zu entziehen, wodurch gleich von der Mühle aus ein reines Oel gewonnen werden soll, nach den Bestimmungen des Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich bei dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 14. September 1853, Z. «55»Jll., dem Josef Ritte von Maffei, Besitzer des Eisenwerks zu Hirschau bei München, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung in der Construction der Locomotive, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von vier Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Diese Erfindung ist auch im Königreiche Baiern seit dem 30. Juni 1853 für die Dauer von fünf Jahren privilegiert.

Das Handelsministerium hat am 21. September d. l., Z. 5U28M, die Anzeige, daß August Collet, Chemiker in Nussdorf bei Wien, seinen Antheil an dem ihm und dem Thaddäus Hasimann, Hauseigenthümer in Nollsdorf und Gastwirth in Wien Nr. 14, verleihe ausschließendes Privilegium ddo. 24. September 1852 auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Lackfirnis und lithographischen und typographischen Tinten, auf Grundlage des von dem k. k. Notar Dr. Josef Chiari legalisirten Dissolutionsvertrages vom 8. Juli 1853 an Thaddäus Hasimann übertragen habe, zur Wissenschaft genommen u. die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlasst.

Die bermaligen Besitzer des ursprünglich dem Ludwig Leschen und dem Gustav Neuber unterm 5. Februar 1851 verliehenen ausschließ-

henden Privilegiums auf eine Verbesserung in der Nietenherzeugung, nämlich obgenannter Ludwig Leschen und dessen Sohn Wenzel Leschen, Nietenfabrikanten in Wien, Landstrasse Nr. 384, haben am 20. August d. l. auf die fernere Geheimhaltung der Beschreibung des in Rede stehenden Privilegiums Verzicht geleistet.

Diese Privilegiumsbeschreibung befindet sich nunmehr zu ledermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 16. September 1853, Z. U38U, dem k. k. Landesgerichtskanzlisten, Benedict Heiliger in Linz, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung in der Construirung von Hackelschneidmaschinen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich bei dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat das am 1. August 1845 dem Friedrich Hora, Claviermacher in Wien, verliehene ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung in der Aeffertigung von Fortepiano's, für die Dauer des fünften Jahres mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 14. September 1853, dab am 12. August 1850, dem Alois Strummer, Capitän im Dienste der ersten k. k. privilegierten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft verliehene ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Holz-Stemm-Maschine, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches für die Dauer des vierten Jahres zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat das am 31. Juli 1851 dem Johann Georg Koch, Spiritusbrennerei-Geschäftsführer in Wien, verliehene und laut des vom k. k. Privilegien-Archive im Privilegienregister l'om. l., Fol. 8., Z. 23, vorgenommenen Registrationsactes ddo. 24. April an Michael Scheithammer in Wien, Leopoldstadt Nr. 24, übertragene Privilegium auf eine Erfindung, Preßhefe ohne Verwendung des Kornschrötes und mit Ausschüttung der Spiritusbrennereien zu erzeugen, für die Dauer des dritten und vierten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat das am 11. August 1841 dem Jacob Bierstinger d. l., Brennholzhandler in Wien, verliehene ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung der am 28. Jänner 1845 privilegierten Controllkörbe zur Verführung des verticirten Brennholzes, für die Dauer des fünften Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 13. September 1853, das unterm 1. August v. l., dem Moriz Dangelowich verliehene und laut des vom k. k. Privilegien-Archive (Privilegienregister l'om. l., Fol. l., Z. 3) vorgenommenen Registrationsactes ddo. 1. Dec. v. l. an Leopold Juda Löwit, Handelsmann in Prag, übertragene Privilegium auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung alter Gattungen von Posamentarbeiten, für die Dauer des zweiten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 14. September 1853, Z. «548»Jll., das am 15. August 1851 dem Gutsbesitzer zu Freudenberg in Kärnten, Albert von Hummelauer verliehene ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, alle festen Körper, welche durch Einfluß von Nässe und atmosphärischer Luft dem Verderben ausgesetzt sind, mit einem Ueberzuge zu überziehen, welcher nicht nur die Härte und Zähigkeit des Materials erlange, sondern auch so in die Poren der Körper dringe und an denselben festhalte,

daß er nur schwer losgeschlagen werden könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August v. l. auf die Dauer des dritten, vierten und fünften Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 1. September 1853, Z. 6172Jll., dem Leo Fichtner, Weselschaffer des Ahgelsdörfers Zih- und Kotton, fabrik des l. Fichtner (Niederlage Wien, Stadt Nr. 581) ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Verfahrens, das Getreide vor dem Vermahlen so vorzubereiten und zu reinigen, daß die Hülsen ohne Verlust von Mehl beim Mahlen sich ablösen, wodurch ein kornfreies weisses Mehl und eine größere Qualität desselben erzeugt werden könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 2. September 1853, Z. «5112»Jll., dem Peter Mazard und Comp., Handelsleute in Vion, aus Grundlage ihres durch l. F. H. Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien, Stadt Nr. 782, überreichten Gesuchs, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung einer nicht untersinkenden Rettungs-Schwimmvorrichtung, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Dieser Hegestand ist in Frankreich seit dem 2. August 1852 auf fünfzehn Jahre privilegiert.

Das Handelsministerium hat am 7. September l. l., Z. 65114Jll., dem (Carlo Luigi Ronzoni, Handelsagenten in Mailand Nr. 4111, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer neuen Methode zur Härtung und Verklebung des Tofes, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 11. September 1853, F. «563M, dem Jacob Hoffmann, Mechaniker in Wien, Laimgrube Nr. 100, ein ausschließendes Privilegium auf die Verbesserung in der Construction der Manometer, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August v. l. auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 11. September 1853, 6, U171, dem Jean Charles Denifle, Plückermacher in Wien, Illerchenfeld Nr. 5, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Beförderung des Haariwuchses dienlich sein sollenden Pomade »Phönix-Pomade« genannt, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat dem Simon Marti, Privilegien-Inhaber aus Bohnen in Tirol, derzeit in Wien, Rossau Nr. 114, zwei ausschließendes Privilegien, nämlich:

1) auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Zinkplattchen-Waschkoffern in allen Formen und Größen;

2) auf die Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung von Zinkplattchen-Waschapparaten, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August v. l. auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibungen, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 664. u (2) Nr. 7554.

C o n c u r s .

Postelevenstelle für den Kaschauer Postdirectionsbezirk.

Im Bezirke der Kaschauer Postdirection ist eine (zicvcnstille mit dem systemisirten Adjutum jahrl'cher 2lw si., gegen Laucionsleistung im Bctrage von 3W si., zu besehen.

Die Btwttber haben die gchörig instruirten Gesuche l'ngstens bis !U. December 1853 im vorgeschriben'n Dienstwege einzubringen, die csesetlichen Erfordernisse und ihre Sprachkenntnisse nachzuweisen, und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie wit einem Postbeamten oder Dinner dis Bezirkes verwandt oder vcrschwsglrt find.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest am 26. November l«53.

3. 662. . (») Nr. 8,8.
K u n d m a c h u n g .

Von Seite der t. k. Academic «Baudirection zu Wiener Neustadt wird die Vteinerzeugung im Offcrtwcge an den Mmdesfordernden vergeben werden.

Besondere Bcdingungen find folgende:

1. Die Steincrczucugung geschieht in den Seitens dcr k. k. Academie-Baudircction gepachteten Steinbrüchen hinter Brunn und am Engelsberge und zwar:

Hinter Brunn

a) im Wurst'Marmorbruch;
d) im sog'l'nannten rothen Marmordruch;
f) auf dcr aus ordmārem (Band-Longlomerat oder Kalk-) Stein bestehendm Lchne auf dem Engelsberge;

ci) im Marmorbruch auf der Kuppe des Verges;
<) in den auf der Lehne und am Fuste des Ver^ , qcs, theils schon eröffn'ten, cheils noch zu er^ öffnenden Brüchen von ordin^rem ^Sand<Con« glom^rat oder Kalt) Stein.

2. Die Academie-Naudirection bestimmt die Grsnze, wie weir, wie viel, wann und in welchcr gebrochen werden soll.

3. Die Steinerzeugung begreift:

u) das Bohren, Veldāmmen, das Auteinander« räumen der gesprengten Steine, den Transport derselben bis zu einem schicklichen Tam» melplahc und das Austaden auf die bis zu die sen Pla^hen deigestellten kleinen Eisenbahnwāgen, während die Beigabe des Pulvcrs, das Einschütten desselben, so wie die Führung Ocr Fruerlritungen und das Zünden SeltenS der Academic. Baudircctrian besorgt wird;

1i) das rauhe Abrichten der unter den gesprengten Steinen zu diesem Behufe Seitens der Acaoe, mie»Baudilection für tauglich erkannten Vleme, wdche entweder zu Verkleidungsstcinen oder zu Steinmeh-Werkstücken bestimmt wrden und ist dcr Transport bis zu den Eammclplätzen, wie das Austaden ^ali a begriffen;

c) das Ausschrammen aus den Felsen dei solchen Stücken, wdche ihrer besond^m ilange wegen nicht mehr ausgesprengt werden können, so wie das rauhe Abrichten und den Transport desselben bis zu den Sammelplätzen und das Iluf< laden auf die kleinen Eisendahnkarren.

4 Das nsārdcrlliche Quantum in 5 l'chren ist: bei <i 2>Wu Lut^it. Klaflet;
bei d und c. 477UW Cubik-Fusi Stciumetz. werkstücke.

5. W.r sich nun an dieser Verhandlung dc. the,ligen will, must bis zum l«. December d. l. Vormittags um W ^/, Uhr sam Offett eine> chen, da um ll Uhr vie commissioned isröff. Nung d'iselben porgenommen werden wird.

DaS Offett mu^ auf linen >5 kr. 2thmpel vcrfaht, von Au^en die Aufschrift haben:

N. N. zu N.

An b o t

zur Uebmahme der Steinerzeugung.

V o n I n n e n :

Ich Endesgefertigter erkläre hicmit, dah ich nach Linsicht der Bedingnisse, mit voller Unterwerfung unter diese, die Eteinerzeugung auf die Zeit des Bctalfes um die im beiliegenden Nerz<ikl'mffe angrschten EinheitSpreise auf das Gt«

wissenschafteste nach Vorschrift übernehme und ausführe.

P r e i 6 - T a r i f

für das Erzeugen einer Eubik. Klafter steine, und zwar:

für das Bohren, Verdclmmen, Auseinanderrāmen, flir den Transport bls zum Sammel« platze und Austaden auf die Karren, je^och ohne Beigabe dls Puluers. oyne HersteUung der Feuerleitungen und ohne Fünden, pr. Hudik^Klaff.'r.

1. Im Marmor . . .
2. Im ordināren Stein . . .

Für die Uehrardeit des royen Abrichtens gesprengter, verlaöener und nach odlgem Pros h«« für bereitS dezaylter Steine.

I m M a r m o r :

3. B«i 3 Flächen pr. Ilubl't'Schuh (ohne das Kleisch zu Nttsseu.)

4 " 4 "
5 " 5 "
< » " < » / "

I m o r d i n H r e n S t e i n :

7. Bei 3 Flächen pr. Cuvit-Schuh (ohne das Kleisch zu In.ss.n.)

8- " 4 "
" » » » "
W " « "

Fur dak Schrcclmmen aus den Fl^en, so wie flir die fernere Abrichtung, Tr^spor« u. Austaden.

I m M a r m o r :

11. Bei 3 Flächen pr. Eublk^Schul) (ohne das Fl.'IH zu M'ssen.)

^2. " 4 "
i2 " 5 "
14 " ti "

I m o r d i n H r e n S t e i n :

15. Bel 3 Flachcn pr. Sub>e Schuy (oyne das Flosch zu messen)

>>< " 4 "
,7. " 5 "
18- " ti "
N' N. am

N N.

Charakter und Wohnort.

D»m Offerte muh ein Vadium von 2<1M st.

2. M. beillrgen, welches von dem Elst.y.r auf ^6UUI) st. zur Caution erho'hil >>rd und kann im k. k. Etaatbpapiere nach o,n lz^urse, in k. k. Lotterie.Anlchen-Lojēn nach dem Nennweltye oder in Barem bestehen.

Zur Erleichterung für den Ersteher wird ge, statct, vast die Caution auch mit jedcSmalia/m IU Percent Abzug von der Vcrdicnstsummc er^ ganz werden kann, wozu si h Ojfc<rent verpstich. ten mutz.

6. Die Verdienstbtttr^gt warden von t4 zu 14 Tagen nach bewirkter Uebemahme aus der k. k. Academie«Baudirections-(zasse gegen die gchörig gestāmpclten Quittun^en erfolgt.

Die nähern Bedlgniss.- find von heute an in der k. k. Academie-Baudirections-Kanzlci zu Wiener Neustadt, Kistlcrgasse Nr. 494 im zwel. ten Stock, in den gewöhnlichen Amtsstunden, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis U Uhr, zu ledermannS l3>nsicht bereit gehalten.

Z. 1836. (1) NI. 6473.

E d i c t .

Vom k. k. 83,z>llsgericht« Neust<idl wild hie. mil dekannt gemacht:

Es sei die felicitation del vom Anton Brulz von Bolsed, bei der am 24. März d. l. abgehalt. nen l'xeculiven Feilbietung t'lslandentn, im l'hemaligen Grundbuche der Hcirschaft Nupltlshof sul Urb. Nr. 8i vorkommenden Hublealität in Dolsch, wegen nicht zuglhaltclier Li.ilalionSbtdiilgmffe bewiUiget, und zui illvlnahme deisciben die Tags^z' zung auf den 15. December l. l., um 9—12 UI)l iUvrmittag in der diehgerichtlichen ^anzlei mil dem Beisatze angeoldnet worden, d«§ bri solcher dies. Realital um jeden Preis w'rdc hintangegsdn lverden.

Der Glundbuckscfratt, di, Licil^tionsl^ding nisse und baS SchäljungsprotocoU tōnnen hielg<richls eingesthen werden.

Neustadt am 30. October 1853.

Z. 1812^ (1) sir. 6809.

E d i c t .

Das k k Bezilksmcht Planina macht betannt^ In der Erecutionssache des Hern, Caspar P^ hanz von Chadino, widtr MattdanS Hlxga von

Planina, find zur Bornahme der ereNMLssn' Fell' bielunss des, dem Lehtern in Folge Einantwortungs. Urkunde vom 18. October 1851, 3- 8018. zustehen- den Titels zum Eigenlhume der, im Grundbuche Haasbelg »ul> Rectf. Nr. 35jl und 39 vorkommen. den Realitäten, im Welthe von >50 und 1600 st, die Termine auf den 11. October. d,n l>. Noocm^ ber und den ,3. December l. l., jedesmal Fruh ,0—12 Uhl im Gelichtssihe mit dem Anhangc an. beraumt wolden, dah das feilgebotene Object bei dem 3. Termin est unier obigem Nennwerthe hint, angededen werbe.

Dtl Grundbuchbertract, das Schähungeproto» coll oer Realitäten und die Licitationsbedingnisse tōnnen hitlgmchts einseefchen werden.

K. k. Beziltsgericht Planina d,n l. August 1833. Nr. 10540. Nachocm auch bei dem 2 Hermin lein Anbol erfolgte, wild del lehte Teimin am 13. December d. l. vor sich glchen.

H. l. Bezilssgcricht Planina am 11. Nov. >85».

Z. 1837. (1) Nr. «430.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgelicht, Stisenbtrg wild bekannt gem^chl:

Es hade über Anlangcn der Ursula Pilz von Plösch, in di, R^fsumllu;g del mit Beschiide VOM 2ll M>N 1853, Z. 1854, bcwiUigten rreculir ven zrilbiisung del, dnm l.nob Muchlzh. insgemcin N.schner, gehörigen, nn voimali^en Gllinobucde der Pfall^u^lt Ob,lglnk zud R>clt. Nr. 70 und 71 vor. lummenden, auf 420 ft, geschätzlex >>»,t^lital» (ionsc NI. 8 zu Sello , w.g,n schuldigen 57 fl. 32 kc. c.«. c gewillit^tl, uod hlezu di,i Ttlmint. a s:

den l. aus den 12. December l).

" 2. " " 12. lānnel)

und " 3. " " »3. F,b>u.n) ll^j^ jeresMI, um 10 Uhr Vormittags zu Si^llo mil dem Axhan^e bestlmnl, dap diese ^jealilal del b< 3. Fcildi>lunj;stags.lhlll'g auch unter dem SchähungS- werlthe hinl>ngea/btn w.rdel, w'ldc.

Der Grundl^uckscxtlact, dls Schätzungsprolo- coll uno di, l,i,ilalioisl,»dll>gniffe könnrn zu den ge^ wōynlichen Amststloden hiergerichtls elng.s,hen weidvn. Seisenderg am 16. November 1853.

Z 18387"(7) " Nr. 4818.

E d i c t .

Von dem t. k. Bczirksgerichte Seisenberg wild betannt gemichl:

Es hade über Anlangrn des Malhias Hö'nig. mann von Tiefenthal, in die executive Feildetung der, dem Jacob Paprsch gehörigen, im vornuUigen Wrundbuche der Piarlgult Obel^urk zud »1edf. Nr. 58 volkommenden, auf 200 ft. gericllilich geschätzten ^< Hube, u,d der im oormaligen Grundduche ter Pf^rlgu^lt Slisenderg 5lil. Rectf. Nr. 42 eingettage. nen, auf 495 si. bewcrtheten ^/< Hube sammt An. uno Zugchör, Eonsc. Nr. 19 zu Sckaufel, wegen fchuldigm ,3l fi. 30 kr. c. 5. c. gcwilligt,und hiezu drei Zermine, alS-

den l. auf den ,5. December l. l.

" 2. " " ,6. lāhner)

u'd " 3. " " 16. Februar) l^ jedesmal um ltt Uhr Vormitlags im Oltt Schaufel mit dem Anhaiige besilmm, dap diese Realitat bei d< 3 Feildietungstagsahung auch unter dem Schaz. zungswerthe hintangegeben nxrden w'rdc.

D>l Gmnbuchs>rtract, das SchähungSprolo» coll und die Licit<u>onSoedingtillf, tōnnen zu d,n ge. l'vōhlichen Amtsstunden hier tingesken werden.

Eisenberg am 7. November 1853.

Z. 1839. ^1) NI. 5234.

E d i c t .

Von dem l. k. Vezilksgelichte Seisenberg wild belannt gemacht:

Es hade üveü Anlangen der Ulsula Widmar von Holzane, in die executive Feildictung del, den Ehe» leulen Anton und M<lgaletda Slusza gehörigen, im vorn^ligen Grundblche der Pfarrgu^lt Obelgurk zur, Rectf. Nr. 37^2 volkommenden, gelichtlich auf 230 fl. gcschätzten Me^lital. tZonsc. Nr. 5 zu Weixel, wegen schuldigen 42 fl. 18kr. c. z. c. gewilliget, und hiezu drei Termim, als:

den l. auf den 19. Dlttmber l. l.

" 2. " " ,9. lāhner) .«

u'd " 3. " " 2y. Fedruar) ^4 , jedesmal um ,0 Uhr Vormittags zu Weixel mit oem Anhangc bestimmt, dah diese Realhat bei der 3. Feildielungstagsatzung auch unter dem Schätz- jllngsw.rthl hintangegclen weiden wlrde.

Del Grundbuchserliact, das Schähungsvroto^ coll und die licitationsbedingnisse tōnnen zu den ge- wōhlichen Amtsstunden hiec eingeschen werden.

Seisenberg am 13. November 1853.

5. 1818. (1) Nr. 7476.

E d i c t .

Vom k. t. Bezilsglichte Planina wild be- kannt ge,eben, datz in del Executlmsfäche des Hm. Oduald Schllto von Ziltnih, widel Anton Mil. ,alz vm, Kall,nfslc>, di, Hcrmine zur ertcutivei.

Feilbittung der auf 2523 fl. 35 kr. bewertheten, im Grundbuche Vittichertstergült sul, Rectif. Nr. 50 und 51 vollkommendtn Halbhube auf den >2. November, 12. December 1853 und den 12. Janner 1854, jedesmal Früh 11 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Echaßung«protocoll und die Licitationsbedingnisse, unter welchen sich auch die Pflicht zum Erlage eines Vadiums pr. 250 fl. besindeln, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 18. August 1853.

Nr. 106, I.

Bei dem ersten Termine ist kein Kaufstücker erschein.

K. k. Bezirksgericht Planina am 13. November 1853.

3. 1819. (I)

Nr. 771S.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgericht Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Hrn. Anton Mischl von Planina, wider Anton Millauz von Kaltenseld, pto. 11 ft fl., die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der im Grundbuche Sitticherkalstergült «ul» Reiff. Nr. 50 und 51 vollkommenden Halbhube auf den 12. November, den 12. December 1853 und den 12. Janner 1854, jedesmal Früh 11 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter der Schätzungsweltthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Echaßungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse, unter welchen sich die Pflicht zum Erlage eines Vadiums pr. 285 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 25. August 1853.

Nr. 116, I.

Bei dem ersten Termine ist kein Kaufstücker erschienen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 13. November 1853.

3. 774. (3)

Nr. 6982.

E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Executionssache des Mathias Grebenc, von Laschilsch, gegen Josef Luwantschitsch, von Zahrib, mit dem Einsatze vom 27. April 1853, Nr. 2683, bewilligt, die executiven Feilbietung der, dem Letzteren gehörenden, im vormaligen Grundbuche, der Herrschaft Naalischg «ub» Urb. Nr. 352j3>1, Rectif. Nr. 505 vollkommenden, im Protocoll vom 15. März 1853, Nr. 2170, auf 680 fl. bewertheten Realität, wegen schuldiger 55 fl. c. 5. c. drei neuerliche Tagsatzungen ausden 29. December 1853, auf den 30. Jänner und auf den 2. März 1854, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Zablib mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzungsweltthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hierrichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 19. October 1853.

D. k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 772. (3)

Nr. 9tt, 3.

E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Executionssache des Hrn. Anton Lah, von Laas, Cessionärs d. Maria Schlul, von Glitsch, gegen Andreas Mlakar, von Uschek, mit Besatze vom 28. Jun, d. I. Nr. 5, 22 bewilligten, sodann sistirten realen Feilbiethung der, dem Letzteren gehörenden, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg «m» Urb. Nr. 4, 11, auf 940 fl. bewertheten Realität, wegen schuldiger 78 fl. 26 kr. c. 5. c. n. ch abgehaltener ersten Feilbiethungstagsatzung, die weiteren Tagsatzungen auf den 22. December 1853, auf den 23. Janner 1854, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Uschek mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der letzten Tagsatzung auch unter der Schätzungsweltthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hierrichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 20. October 1853.

Der e. l. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 784. (3)

Nr. 7060.

E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgericht Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Kastelic, von Kandia, Bevollmächtigten des Andreas Jaklitsch, von Windischdorf, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 27. November 1848 schlichteter 24 fl. 38 kr. c. 5. c., die executiven Feilbietung der, den, Sctiulder Franz Kuna, von Sloptsch gehörigen, in Birnbaum gelegenen und im ehemaligen Grundbuche des Gules Poganic zul) Bcrg-Nr. 135, 136 und 137 vorkommenden Weingärten, im gelichteten Gesamtschätzungswerte von 35 fl., bewilligt und sein nach gepflogener Einvernehmung der Tabularglaubiger und des Executen, zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, nämlich: auf den 13. December 1853, auf den 14. Janner und auf den 14. Februar 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Pfandrealtäten mit dem Anhang angeordnet worden, daß die seil gebotenen Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hierrichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 4. November 1853.

3. 1796^ s3)

Nr. 6514.

E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgericht Wippach wird dem Josef Schiwih und Josef Vouk, von Gosche, deren Aufenthalt so wie der ilirer allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, hiemit benotet:

Es habe wider Ne Franz Schioih, von Moischunik «ul» ps. K. 5. 27. October d. I., 3. 6514, ix W Anelkennung des Eigenthumes der, im ehemaligen Grundbuche der Freisassengült zul, Fol. 13, Urd Fol. 12, Nectif, Nr. 21 vollkommenden Hälfte des Winklers sammt Fallador zu Losche und Umschreibung derselben von ihm auf seinen Namen, eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, wöluber die Tagsatzung zur Verhandlung mündlicher Nothdurften auf den 7. April 1854, Vormittags um 9 Uhr hiermit mir dem Anhang des §. 29 a. G. O. anberaumt und ihnen ein (til-<U>s »cl nctum in der Person des Franz Tamscek, von Losche, auf ihre Gefahr und Kosten beigetragen wurde, mit dem die vorliegende Streitsache nach Vorclilft der aNg. G. O. verhandelt und danach entschieden werden wird.

DefslN werden die genannten Geklagten zu dem Elide crinliert, daß sie zur ordentlichen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Zuraten ihre Beihilfe mitzutheilen, oder auch sich einen an dem Tachwalter zu bestellw, wissen werden, widrigenfalls sie die aus ihrer Verabsäumung entspringenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. October 1853.

3 71811 (3)

Nr. 793^

E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgericht zu Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executiven Feilbietung der, dem Stefan Schleimer gehörenden, im Grundbuche «K3m VII, Fol. 993, IIII, Rectif. Nr. 668 vorkommenden, «e» richtig auf 188 si. bewertheten 1^ Hube zu Alt, laag Nr. Eonsc. 63, wegen der Elisabeth Schleimer, von Alllaag, aus dem gelichteten Vergleiche vom 14. Janner 1853, 3. 305, schuldiger 200 fl. 5. a. bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 24. December 1853, auf den 21. Janner und auf den 24. Februar 1854, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Glichtskalitzle, zu Gottschee mit dem Neisatze angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungsweltthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbiethungsbedingnisse können hierrichts amts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 15. November 1853.

3. 816. (3)

Nr. 12.254.

E d i c t .

In der Executionssache der Frau Maria Pichler, von Laibach, gegen Josef Kestelliz, von Oberkassel, wird die zweite, auf den 14. October bestimmt gewesene Tagsatzung zur Feilbietung der, d' m. l. ehleren gehörigen, zu Obkaskel liegenden, im Grundbuche Kaltendrunn zul, Urb. Nr. 30 und 272 vorkommenden Realität sammt Fahrnissen, auf Grund bes beiderseitigen Einverständnisses als abgehaltet, tklart, und wird sovlit die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 26. Janner 1854, Früh 9 Uhr in Incu vyl zit., mit dem angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die exquirte Realität sammt den in Execution gezogenen Fahrnissen auch unter dem Schätzungsweltthe werbf hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Grundbuchsextract und Schätzungsprotocoll können in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 24. October 1853.

3. 766. (3)

Nr. 6566.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgericht Krainburg wird den unbelannt wo besindlichen Franz Hafner und Ignaz Schumi und ihren ebenfalls unbelannten Eltern hiemit erinnert:

Es habe Frau Gertraud Supan von Krainburg, gegen sie die Klage auf Verjährung und Erlöscherklärung des, auf dem zu Krainburg i., l) E. Nr. 16 gelcgten, im Grundbuche der l. f. Stadt Krainburg vorkommenden Huse sammt Garten und «Balkhlintheilcn zu Gunsten des Franz Hafner zur Sicherstellung des Kaufschillingfs pr. 830 fl. CM. intabulirten Kaufcontractes ddo. 30. Janner, intab. 17. Februar 1800, und des zu Gunsten des Ignaz Schumi bezüglich des K. n. titels und des Kaufschillingfs für einen Fleck Garten pr. 55 fl. L. W. und einen Thaler Schenkung vorgemerkten Kaufvertrages ddo. 8. October, intab. 4. November 1802 tingeblicht, worüber die Tagsatzung auf den 7. Februar 1854 Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet ist.

Die Aufrethalt dieser Geklagten und ihrer Eltern diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Eldl. nidri, abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung lind auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Okorn von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem, die angebrachte Nechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und erledigt werden wird.

Die Geklagten werden denen zu dem Ende erinnert, damit sie allrnfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Stelchwerter zu bestellen, und diesem Gemachte nachhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen Glichtsordnungsmatziqeu Wege eilzu» schreileil wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

H. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. November 1853.

3. 1807. (3)

Nr. 6771.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgericht Feistritz wird hiitrlit kund gemacht:

Es sei üdel Einschreite, d. s. Hrn. Anton Schnidelschisch von Feistritz, in die executiven Feilbietung der, d' m. Andreas Toinschizh von Hazh, gt. hörigen, im Grundbuche Sttinberg «ul» Urb. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 1533 fl. 20 kr. bcncitheten 1^ Hube zu Bazh, wegen, aus dem w. a. Vergleiche ddo. 25. April 1844, 3. 237, schuldigen 174 fl. c. 5. r. gewilligt, und es seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 14. Janner, den 5. Februar und den 13. März 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anqcoldort worden, vast die Realität bei den beiden ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kaufstücker mit dem Beisatze verständiget, daß das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich in den Amtsstunden hierrichts eingesehen werden können.

Feistritz am 31. October 1853.

3. 1821. (3)

Nr. 5186.

E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgericht Idria wird bekannt gemacht:

Es haben Barbara Poschenu u. Franz Equarzha, Vormünder der Johann Poschenu'schen minderjährigen Kinder von Godoritsch, gegen Andreas Gavrouschg und dessen unbekannt wo besindliche Nechlsnackf'lgtr, die Klage lkl' i>»>, lllud. 3. 5186, z. clo. 3uelcNNULg des Eigenthumes der, im Wippacher Grundbuche 8/1 Urb. Nr. 921, Rectif. Nr. 36 vorkommenden Eln. viertelhude llier überreicht, wöluber die Tagsatzung auf den 2. März 1854, Vormittags 9 Uhr anberaumt wurde.

Die Geklagten haben demnach entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zur Tagsatzung zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestimmen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder aber ihre Nechtsdehelfe dem unter Einem als (u, gwr uci aclum aufgisteUten Lorenz Pleschmrr, von Godoritsch, an die Hand zu geben, als widrigs der Streitqtmstand mit dem Curator aUein ausqclagen, und der Geklagte die aus sei. Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben, h'bc., wurd.

K. k. Bezirksgericht Idria am 25. November 1853.

Zl66? ..

K u n d l i a c h i n g
des Standes der österreichischen National-Bank am 29. November 1853.

A c t i v a.		ft	kr-	P a s s i v a.	fl-	kr.
Bar.]massig ausgemigte Conventions-Münze mid SilberbaiTen		4-';96S°35	3274	Banknoten - Umlauf	ig3,298.485j	—
Escomptirle EiFeclen, verfallen zwischen 5 und gs Tagen	4-27cj4.562 fl- 2 kr.			Reserve-Fond	io,361.588	17/4
Detto' vom Wiener Aushilfs-Comile	3,851-087,, 4,,			Pensions-Fond.	935.409	8%
Summe	46,645.649 <* 6kr-			Die noch uhhobeneii Divulenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann oaldi lau- r.-nder Rechnungen •	1,566.504	51%
Detlo in Prag	i,gg3.432 fl- 3g kr.			Bank - Foiiid, hegründet duich 50,62i Action,		
Dctto in Briinn	1,a37,53o „ i3 „			%£ ^t*£^TM ^ '*#> **>—		
Detto 111" Pcsth	2,36',..55,, i5 „			Einzalilungen für die Actieii der neuen		
Detto in 'Friesl	'2.437.357 „ 3g „			Ermissu?i	2,5,808.700	—
^ f O iDLmbW8	^ 6 i 3 " 7 "					
Detto in Linz	— &94-185,, 3 g „					
Vorschnisse gegun statutenmassig deponiie inland. Staatspapiere, nickzahlbar langslens ingo Tagen	2,3,74^40011. — KV.					
Detto an einige Siadt -Gemeinden u. s. w.	480,000,, — „	2/1,	227.400 —			
Forderungen an den Staat:						
Fundirte Staatsscliuld für die Einlösung des "W.V. Papiergeldes, mnd /war :						
a. zu 4# VLTzinslieh	3/i,32.9iofl.5-2 1/4 kr.					
b. unverzinslich	5 -,,805-549 >^~J^_	66,966.489	02%			
Mittelst VerUages vom 23. Februnr i852 lusaramenge/ogene, zu 2^ veriinsliche Schnld, wtlchr die Aci arial-Salincii						
Ziir Hypotbek dienen	71,000.000 (I— kr.					
Hier.in wnrden gelilgt	i(5,500.000 „ — „	55,000.000	—			
a) Darlehen an Ungarn zu 2^	/ Vom Shualu	5io.4ii	46			
b) Zur Unterstützung mitteJloser Gewcrbsleute, iinverzinslich	•) gy*^m^1111	773.D00	—			
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		io,361.666	5^			
Bestand des Pensions - Fonds in Staatspapicren und Bank - Actien		gii^"2	•			
Werth der Bank-Gcbaude und ander«r Activa		ogo.29-	55			
		2(30,343 280	18		260,343.285	18

Wien, am 1. December 1855.

Pipitz, B»nk - Gouverneur.

Sina, Bmk -Gouverneurs - Stelivertreter.
Eskelcs, Bank-Director.

Z. 659. « (2) Nr. 1043, ac! ,9NU—I.I. 8.Z.
Concurs » Verlaubarung.

An der deutschen k. k. Unterrealschule in Triest ist die Stelle des Zeichnungsgehilfen. Vom 1. d. j. jährliche Gehalt von 3 M) Gulden nebst dem Qualitätslohn von 59 Gulden verbunden ist, zu desetzen. Für die allfällige Bethätigung an dem übrigen Unterrichte durch Uebernahme einer vorkursistischen Anzahl Lehrstunden aus der deutschen Sprache oder Geographie und Geschichte, erhält ein dazu geeignetes Individuum noch eine Remuneration von 1/2 M) Gulden.

Die Bewerber für diese Stelle haben nebst ihrer Befähigung auch ihre bisherige Verwendung, Alter, Religion und Sprachkenntnisse nachzuweisen. Die an die k. k. Landesschulbehörde in Triest stylisierten Gefuche sind bis längstens Ende December 1853 einzubringen.

Triest am 22. November 1853.

Z. li«u. u (2) Nr. 999.
Concurs - Ausschreibung.

Da an der geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach die Assistenzstelle, mit welcher nebst dem Genusse einer Natu^{al}wohnung in der Anstalt, dann eines jährlichen Computats von 5 Klaftern Brennholz, und 18 Pfund Kelzen, der Bezug eines jährlichen Adjutums von dreihundert Gulden C. M. aus dem krain. Studienfonde verbunden, in der ledig^{ung} gekommen ist, so wird der Concurs zur Besetzung derselben bis 5. Jänner 1854 mit dem Beisatz^e ausges⁶lieben, dah hiermit bis auf weitere Bestimmung auch die ausschließliche Diensleistung in der hiesigen Kranken und Elternanstalt verbunden ist.

Die Bewerber um diesen Posten, dessen Daur auf 2 Jahre bestimmt ist, und im Begünstigungsfalle auf weitere 2 Jahre verlängert werden kann, haben ihre mit dem Diplome und sonstigen glaubwürdigen Documenten belegten Gesuche über ihre wundärztlichen und geburtshilflichen Kenntnisse, dann über ihren ledigen Stand, über ihr moralisches Betragen, so wie über die Kenntniß der krainischen, oder einer derselben verwandten slavischen Sprache bis zur anberaumten Zeit bei der geburtshilflichen Direction einzureichen.

K. k. Direction der geburtshilflichen Lehranstalt Laibach am 29. November 1853.

Z. iiii. » (3) 1853.
Struktur- und Brückenbau-Licitations - Kundmachung.

Vaut Eröffnung der hiesigen k. k. steiermärkischen Stottdalterei vom 1. November 1853, Zahl 113, 1), n das hohe k. k. Handelsministerium mit Erlasse vom 29. October 1853, Z. 7735, den Fortbau der Umlegung der Aerarial-Ungarstraße aus der 2. Leonharder- in die Pittonigasse zu Graß, in der 2. Strecke von 1 W Klaftern genehmigt.

Dieser Bau besteht in der Herstellung des Unter- und Oberbaues der neuen Straße, und Vornahme eines Bachdurchstiches, dann in der Heisterung einer steinernen Brücke über den Kloibach und ist ohne den Kosten der erforderlichen Grund- und Gebäude Ablösungen auf 11. WU si 211 kt. C. M. veranschlagt.

2:1<j°- 0' - 1» Flächenmaß «" hohe,
15 ^ - <»- U" dto U ^ t)ol)e und
2° - V - «" dto »2" hohe Bruchstein-
Pflasterung,
330.5 - 9" dto «" dicke und
z ^ . H - 8" dto 8-9" dicke Eteioplat-
ten Einlegung,
85,°-3^ - N"Ksrpelmast grobe Beschotterung,
1N»".4' - U" dto feine dto
332" - tt' - U" Lurrentmaji fichtene Geländer-
Einlagen,

Die hierbei vorkommenden Leistungen sind folgende:

1.) 82"-5'-10" Koipetmah Abgrabung an der Strasse;
2.) 2,9"-N'-N". „ AndHmmanq,
3.) :><>>-4'-4" „ Anschüttung d. Banquets
4.) 4-9"-4^9" „ Dulchstichausbleibung.
5.) 43"-2^>" „ Durchstichandämmung,
6.) „ 2 Stück » lange, «-7" starke fichtene Pilo-
ten auf 1' Tiefe emzurammen,
7.) 2,9 Lurrentklafter V. zoUgcs Fichtenholz,

li) 438°-U'0" Flachcumasi 15zölliges Bruch-
steiofplaster,

i) 79"-V-8" Kdlpelmas; Eldau61)l,ng,
k) 184 Stück 9zoU>gc larchen: Rundpiloten 3°
lang, auf 1(j' Tirsè emzmammcn,
l) 179"-1)'-8" llängcnmaß "/, Mig/s larche-
ncs Rostholz,

In) 4"-2"-U" ^o'lpermaß Roslausichlagung in
hydraulischen Mörtel,

>l) 24"-1^'-8" Kmpcrmajj Biuckcn Fundament'
Maucrwelk in hydrau-
lischen Mörtel,

o) 4 ^ - 1) - 1 " „ an den Au^cnseiten rein
bearbeitetes aufgehendes
Bruckcnmauelwelk,

p) 2U"-1'-1U" „ Gewölbmauerwelk mit
Hausleilien,

cz) 5,7"/, Quadratschllh Paiapet . Deckplatten.
Dieser Strapen- und Bluckl'bau iviro i>
Bausch und Bogen an d» Mmdestsorordernden zur
Ausföhrung übellajsen.

Die dießjähliche Velsteigrungs-Verhandlung
wird am 27. December 1853, im Amre dn k. k.
steiermärkischen ^andes^ Baudilection (HauS-Nr.
9U am lakominiplah) Schla.) Itt U)ir Volmit-
lags vorgenommen. Die Herabmindung geschiehl
nach Pwccnten. - Icöer Ulitclnchmuugslulilge yac
»r dem Beginne der mündlichen Velhandlung dab
in 5.M des ?luslus'Sprelsro b»mssenc Radium alb
Reugeld zu erlegen, welches 59<i ft C. M. beNägt.

?usier deil mündlichen Anbcten wnten auch
schlichte Offeile vor dem Beginn der mündlichen
Verhandlung angenomnun, wenn sie auf einen
cl^ncnmaßigen ^tamp.lbogen abgefapt, gchörig
veisiegelt und mit dem obcnervat)nten Vadium
verschcn find.

(3s gcnügt übrigens auch in beiden Fällen,
wenn diese Vadien bei einer öffentlichen Casse er-
legt, und die Bcweise über den richtigen ^llag
mittelst oimlicher Certificate der betrefenden (5as-
sen beigebracht wold^n.

Der Erstchcr hat beim Abschlusse der Acr-
handlung sein Vadium auf die Caution, die in
N» Pruceltt des Elstchungsbttag^s zu bestehen
hat, zu ergsnzen, während d.n übliqn Mitlicitan-
ten die erlegten VadiVn sc>gleich zurückgvstclllweldc,.

Uchligens wird vorausgcscht, daß jedem Bau-
weib.r zur Zeit der ^icitatiou nicht allein die au-
gemeinen Bedin^nisse, bezüglich der Ausführung
öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen
Vllhaltnisse und Bcdinglmgen, tnter denen dn
auszubietende Bau hintaugcg'ben wird, voUkcm-
men bekannt sin!), zu welchem Zwecke die belie-
fcoden Projects Document? bis zum Tage dn
Limitation, im Anuslocale dieser ^landes-Baudi-
rection, während der gcwöhnlichen ?lmsstunden
pon 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags, zu
ledermanns Einsicht in Bereitschaft liegen.

Bun der k. k. Landes-Baudirection. l^rah am
22. November 1853.

Z. «5>l. a (3) Nr. 41Utt.
Strasien - Licitations - Kundmachung.

Da bei der ersten Velsteigrung, welche das
Bezirksbauamt Liezen am 7. November d. l.
über den mit Erlah des hohen k. k. Handels-
ministeriums vom 17. September 1853, Zahl
<itt2<, mit dem adjustirtcn Kostenbtlage von
9Ntt2 ft. 5,9 kr. C. M. genehmigten Fortshun^s-
und ^ollndungsbane der Ltajien - Umlegung
am sogenannt<n Gaigsteige im 4., 5. und <j,
Achtel per Station Nr. 2 nächst ^iezeli abgchal-
ten hat, kein annehmliches Anbot erzielt wurde
so wird über die Ausföhrung dieses Baues am
sieben und zwanzigsten Deceinber 1853
in der Amtskanzlei desk. k. Vezi^ks - Bauamtes
zu Liezen eine wiederholte Licitatiou in den
Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr abgehalten,
und dieselbe dem Mindestfordernden in Bausch
und Bogen überlassen werden.

Der gegenständliche l^au btstcht im Allgcmei-
nen in der AouVndullg der begounenen Strasjem
Umlegung, und in der Herstellung einer gewölb-
ten schiefen Brücke über den Allingbach.

Die damit verbundenen Detail - Leisungen sind
folgende:

7Ut, ". ^ 5" Koipcmast EldauShedungen und
Abgrabungen,

«28"-2^ - IN" Koipermas; Erdaufdämmungen,
10<i" . V. 8" dto Felsensprengung,
^4"-5'- 5" dlo stmiwulf,
5,2<j°-4'. K»"Flach,,mnaij Wasen herstellen,
17°-1'- 3" Korpelina^ nockVneb Steinmauer-
welk,
42"-2'- 8" dto Eteinmauerwerk in
Mörtel,
111«"- tt'- tt" dto ^;oll'ae larchene
Mitteisaülen,
,95° - <»'. tt" dto ^ Mige larchene
Hauptaülen, und
2«.5'. U" dlo 'l,zoUige larchene
^chweller.

Zu dieser Minuendo - Versteigerung wi>d jeder
zugelassen, der das Vadium mit 5^ des Aus-
lufspl't'ses vor dem Veszinne der Aersteigerung
dem Licitations-Commissär entweder im Amen,
oder in Staats Obligationen, oder auch in fidei-
jussorischen Lukunöen erlegt.

Wer für einen Andern licitiren will, Hal die dazu
erforderliche Voilmacht vor dem Infange der Ver-
steigerung dem Licitations-Commissär einzuhandi-
gen, und auch das oberwähnte 5^t'ige Vadium
d's Vollmachtgebeis zu ellegen.

Das ellegte 5»^ Vadium ist von dem Er-
mher bei der Abschli^mg des Contractes auf
10S des l'rstehuu^bbctrages zu ergänzen, wel-
ches dann als Caution für eine dreijährige Haf-
tungs^eit bei der k. k. ^andes - Hauptcassa in
Verwahrung genommen wird,

Auch werden schiistliche Offelle berücksichti-
gt werden, wenn dieselben gehölig velsicgelt,
dann mit dem 5^li^ Vadium pr. 5<W st.
C. M. velsehen, und vor dem Beginne der münd-
lichen Velsteigerung dem Licitations. Commissär
lingrhändigct find.

Diese Off.tte müssen übrigens auf einem frh>f-
zchn Kreuzer Stamps geschrieben, und so vcr>
säl)r s^in, daß der Mindestbot klar und deutlich
mit Ziffen, und Buchstaben ausgedrückt crscheint.

Auch muß hier in oer (sklärung enthalten
sein, daß dem Ojferenten die s^au - und ^icita>
tiol's - Brdingnisse, wie auch die Baubehelfe ge-
nau bikanilt si>d, und daß er dieselben in alien
^hcilt, , so wie alle Anolndnungen der Baulel<
lung ulnv<lglich zu b<obacht>l und zu voNful).
ren anerkenntien und bcfolgen wolle.

Sämmliche Baupla'ne, Voiausmahe, Ko<
stenaxschläge und die Pmstabelle, so wie die
spczillien und allgemeinen Bau- und LicitatiouS'
Beoin^uigen können bei dem k. k. Bezirksamte
Liezen eingesehen werden.

Von der k. k. Landes-Baudilection.
Gratz am 22. November 1853.

Z. <ltt8. « (1) Nr. 5«4U.
E d i c t
für die Hyvothekargl<5ubiger der
Herrschaft Klingcnfels und des
Gutcs Swur.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde
über Einschreiten des Herrn Ludwig Iombarl
Besizers der Httrschast Klingcnfels und des Gules
Swur und Bezugsberechtigten für die in Folge
der Grundentlastung aufgehob'enen Bezüge, in
die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung
der für die Hcrrschast Klingcnf'IS und das Gut
Swur auf 49N23 st. 30 kr. und »8745st, 1U kr.
ermittelten Urbarial-, dann der weitem noch zu
nmiltclnoen Entschadigungs - Capitalien mittclst
(Kdicalisfeltigung für die Hypothckarglaubiger
gcwilliget.

Es werden daher alle lene, denen ein Hypoc-
tl^kalrecht auf obige Landtafel . Objecte zusteht,
hiemit zur Anmeldung ihrer ^Insprüche bis 25.
Jahnnr 1854 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts
einzubringen unlerläßt, wird so angesehen, als wenn
er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die
obbezeichneten Enllastungs' Capitalien nach Mast>
gabe der ihn tressenden Reihenfolge eingewilliget
hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört,
sort den weitem, im §. 23 des Patentes
vom 1. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84,
auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzuna vorge-
ladenen Hypothekaglaubigers geschteu Folgcn un<
terzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die

Rcichnfolge t^fft, sammt den allfälligen dleijäy-
lign Zinsen, so weir dcien Brichtigung nicht au5
gewiescn wird, untr Vmbchalt der weicren AuS-
tragung al,f die oberwähnten Entlastungs - Capi-
talien üdenvicst'n.

Die Anm.ldung kmn mlndlich oder schriftlich
gcschehn, und hat die im §. 12 des obbezogenen
Patents vorg^schriebenen Elsordernisse und Modae
litalen zu enthalten.

Laibach am 29. November 1853.

Z"«63. ^ (1) Nr. 12U29.
K u n d m a c h u n g.

Zur ^)int'ngade der mil yohcm Statthaltereii-
Elasse vom 14. October 0. l., Z. 114<17, tjc-
willigten Bauserstellungen an der Filialkirche zu
Kotjche, in del P'sarre B l a v i n a, wird am 25.
Ianncr 1^i>4 Vormitlags N> UYr I)^ramls elne
MnlN-lidl) ^icitatioll abgeyalten.

Die dicMligen Kol^n delaufen sich auf die
Summe von 527 si 4 U ^ tl. "" l'cstchcn:
fur Mamera,d<'itsammtMalelläle »43 st, 4tt'j,kl.
» Slennueyallxit . . . iUl>> »2 >>
» ^imm^m<,'n,0albeil II, Matel. IUtI » 2dj'^ »
» T>schlc<aldeits^m m l M a tclialc «5 » l<> »
^ Bchl^ss^arl^eit . . . 4!> »> — «
„ (^aftlardeit ltt „ 40 «
>> Anstrichclavbeit 2U » 30 »
» Eilnichtun^5gec;cnstände . . . IU » — »

zusammen . . . 52? f1.4«^, kl.

Die U>tt'Inchmul,a.'lustl^gen welden hiczu mil
dem Beisatze eingtlad.n, da^ die 'ilitatwsbe-
dingniffe, der Plan, Vorallsmatz und dirdetaillirte
iUallbeschreibung in den ge.vö'nlichen Amtsstutv
den täglich hi.lanits eingesehen welden können.

K. k. Bezirkshchniplmannschaft ?ldelsbelg am
2^, November ltt53.

Z. 18<13. (2) Nr. «5^0.

E d i c t .

In der Erccutionssache des Hm. Franz Hlibal,
von Podgadcr, w.dcr l>h.,nn Mldo>d, von Mayel-
hof, w'l'gen schllldi.,ell 3i9 ft. 30 k<. «. 5. e., wild
die crcculive F?>ldivU!^ Oer, dcm ^tzt.sn gshorigen,
in, (^llndi^ude d>r vl'»N'ligfli H>lls1)^>t Siltich
z>k Ulb Nr. 11U'/'^ vulkommnodco, INif >55<) si,
35 fr. crcciltivl' Hcschal^N R^alitiU den 7. Ianncr,
3. Fcbl'llar u>d 3, ^laiz >85-i, jcdcsml Vormil-
tags !0 Uhr ill, Gesilblshause mit dem Bcis^yr
vorqcnomm^N werden, l'ls; selde del der lftzten Tlig'
s^tzing auch lioter dem Schatzl,ngs>ver<le hintangc.
gtbcn werden wilrde.

Der Grundlich^crtiact, das Schahuiisssstrotocol!
lind die ^icit^iionsdtdi.lgniis.,', <nich >v>chcn tin
10 ^,^ Vadiun, zn erlegen ist, können hieramts ein.
gsseykl, wrden

K. k. B^isk^gell^cht Sitlich, am i7 Nooem.
ber ltt>5.!

Z?"180^ (2^ NI. 375 I,

E d i c t .

Von dem k. k. Hczillsgerichte Feistliz wird
btkdnlit gmacht:

M>n hidl' in der Erecllionssache des Iofrr
Moscl'ina, vo" ill'schs, wider Anton Stcindelgcl, von
Ulucrsemon, ^k>o. ans dem w. ä. Vcrgl>iche vrni
28. Iuin »8^9, ? 20^, schuldigen 70 fl. 3 tt. <.
s c., in die <r,cutive Feill)i;tul,g der, dcm ilc^crol
gehörigrn, i>n Grundduche <2m0>U>5>ll) Urd. ^)tr. 14
und 6onic, ^)ir. 33 vorkommndcn, g^richlich ellt
1233 st, ljescl>ztctn Hnlrculilat gewill,gl,t, u>d ell'
wetdm zu der>ll ^torilahme drei H<ildicllng6l^gsaz-
zungen, als: anf den 19. Iänner, 20. Ftlnnar uno
20. März 1851, lcdesmal IUolmillags vvn <> diu
12 Uhr in loco der N^Uit^it mil dcm Anh.uige be-
stimmt, das; disc m,r l'i der dritten Feilbiell>g5
tag>^tzung anch unter ihrcin Sch6l)>ngsweltl)e den,
Meist icldildtl' l)i,>^,ngtc,cl)cn wrden wild.

Das ^chalnui^spsl'socoll, dcr ^rm!dbuchscrtr.,s!
und die Liclitation d^nnsse können hiergfl'chts in
den ssewohnli^en Amtsstunden emgesehen wrden,
Feistliz am 15. Im,i 1853.

Dcr k. k. GciichtsVolstcher:
P od l)>j.

Z. 1?99. (2) Nr. 5666.

E d i c t .

Vom f. s. Boziilt-gcrichte WipP^ch wild hie
mit bekannt gcinacht:

Es sei m t Nescheid sj<ll). l>xKli^"" Z. 56^6,
in die Reliciation der, d>m Franz IUi^rich, von
ltoschc, sschimis, goweschen Inld l'i der ixcculii^en
Versteigerl'ng oun, 30, October 1852 von del Ma-
riana Vidlich, von Losche nstandenen, im ehemali-
go, Glunddicde des (Hutes ilentendnrg zlib Ulb.
Fol. 4H2. Ncctif. Z. 18)l. Nr. 4 vorkommmdsn,
L<richtlich auf 175 fi. liM. steschätzten Ackcrilaläl

lii-ililili i>» tlii>, wgcii dlin Hlib. Ioscs Hauptmann
von Idlia, schuldigen >8> ft. 54 ^ kr. <. ». c.
linter den vcrgen illeoinungen, jedoch nur dei tiner
cinzigen Tagsa<zung, del welhec auch die Realital
untr dem Ausluispleise ps. 251 fl. tMtaxa/geveil
werden wild, auf Gefayr und Kosto, dcr Mariana
Vidrich, wegen nicht zugeh>^l>en lilcitalionsbeding^
niss.n gcwilligcl und zu deren Vornahme die Tag-
satzung anf den 22. Brccmocr d. l., Fiuh 9 Uhr
il, loco der Nealitat angeoldnet wordcn.

Die Liclilalioxsbedingliissc, der (^rundduchsex'
tract und das Schätzmigoplotocoll können hicramls
cingesehen wldcn.

K. k. Bezilksjelicht Wippach, am 8. Nouem-
ler ,853.

H. ,846. (2) ' Nr. 176.

3; e l l a u t d a l u n l i -

Von der hoch'il'ilstli^ (Hail W'icyclm von Aucrs-
porgschen Herrschaft Hölland. lltczlsksylNipimann-
stha>t Tschclncmbi in Uittelfrain, wild bft'innl ge-
maclt, das; Inn 12. Dccmber l. l., 3.5olM>lt<ig5
zu den a/wol'nlichen Anuostuoden die, am Bachr
in Tyal n>chsl der (ulpa gelegene liessschaslichr
Ml>llmühle, dcslelend and 3 Gangm, e>ndn Wol)n.
zimmer loio cillrr <^>,lilin^r, ulc> O>e dadci defmd.
liche Sag>mül)le lnd ^richtstlM'psc auf 3 occl 6
^ahle, von l.lahncr l>54 angcsangen, dem Mcist.
1,letcr in Bcftano ub.lasse.l wodcn wild.

Die ^ictcilionol'cdi,g,nsik', daix; d>k Inven-
tarium libcr die B'standst>ck tönncn in d.r l)>s,
glN AmtSl'Nizli, wos'lbi die ^nation ^bg'y.iltcn
wtidcil wild, ling^l)l)e> w<ldc;.

Hcrschcift Hölland am 26. November 1853.

Z. ,854. (2) Nr. 7390.

E d i c t .

Vor drn k. k. Beziitt^gelicdle Zlein l),ibe> c,ill
dikieni^N, wolche an vie «isslass<nscl^it dis, am
.0. September l. l. vl>stolbe>cn Wasennmsters
Michael SchiUi^iger von Obespclan, .,ls t^laubiger
>»e ^idcrmia, zu st<Ucn l,abc>. oder zu s.lber ec.
w.'s schulden, Elsies ziir A>uil<irung und D>'s.
Ihuung idcer Fordclungen, ^cl^ele zur lIngabe il).
r>r Schulden, am 20. December l. l. z" ".
scheinen, widtigens den Gläudigrn, rvenn die Ver-
lass^ilschaft dulch die ang,meldet,n zorde'ungen er-
schöpft wlldr, kein weililei Anspuch, als in <os>me
il,nen .in Pf<.,..dlecht gcl)Ü)lt, z>st>and., ftegen die
Schiildil.r l)l,ge,^!, l>! Nechtswcgc vorgcgang,n
wllldc.

K. k. Bczirksgclicht Etcin am 10, October
,853

Del k. k. Bezilksrichll'l:
Koschies.

^ . ,804. (2) NI. »8857,

E d i c t ,

z r e l'w i l l i g e V e r f t e i g e r n l i g
der gemeinschuffl'chen Realiläten deS verstorbenen
Josef Schirza und dessen Witwe Anna
schirza zu Sachsenfeld im Sannthale, in
Unteistcielmark.

Von dem k. k. B^iziskglliche Eilli, als Ver-
lust' uud Realini^ian^, wild hilmit bekannt gemacht,
daß libcr freiwiUigcs Ansuchen der Univcialerbin
Frau Anna Witwe Echirza do prat's. 28. Octo^
b.r l. l. Z. ,0857, die Vl'stcigslNlig der Josef
Schirza'sclien zUerla^realitatcn mit Inbegniff der die,
von der Fran Anna Echttza cigcluhlmlich gel)Ül-
gen Halbscheide sammt dtn Gesamtliclitäten, ale-
der U>d. Nr. 11, gcschätzt aus . . . - 5293 fi

"	..	..	90,	"	..	50U "
"	..	..	>92,	"	..	680 "
"	..	..	93,	"	..	30ft "
"	..	..	<<9>.	"	..	900 ..
"	..	..	!95,	"	..	!5 "

Z ,8IU, (3)

Ueberschuhe von Gummielasticum,

gute dauerhafte Ware, werden zur Hilttanhattung der Concur'
venz unbefugter Vrkäufer, zu dem l>chst billigen Preis von

l s t — kr. für ein P^ar Herren-Uberschliche,

3 " 30 " " /, " Damen-Ueberschuhe,

3 , , — , , " /, /, Mädchen Ucherschuhe,

1 " ^0 " " /, kleinere Ueberschuhe, in der

Handlung des Gefertigten, ^TsAFFs ^H^I^t^UF «HUi.
c:F«Z«/«^" verkauft, wo auch jcdcr andere Artikel seines
reichhaltigen, neu assortirten Warenlagers in Galanterie-, so
wie Damen.Handarbeiten blillgst zu haben ist.

Laibach, ,m November 1653.

Jasrs Karinger.

sammlich im Oirundbuche all Magistral Sachsen.
seld, semcr die Weingartenlealil.U zu Osredte zut>
Berg Nr. 404 und 409, au5 drn Ollmdduche
Nlu-Cilli, geschätzt cnif 820 fi., mil dem Uorbeh.ilte
bewilliget werde, das) den auf diesen Nealilaten
versicherten Gciubigern ihr Pjandrccht ohne Muck-
sichl auf den Ver^ns spleis vmbchalten bleibe, und
es wird zur Vorl,^l)me der ^icilation die Tagsaz-
zung an» den 21. December l. l. Volmittags ,0
Uhr im Amslocalt dieses k. k. Bezilksgeclil^eS an.
beraumt. Zu diescn im Markle Sachsenseld in
Untcrsteier, im schönen Sannthal gelegenen Nealila-
ten geholt 5ul^ Ulv ^)lr. ll das Hast.- und Ein-
tehrhaus im l. l. Markle Sachsenfeld ,)Zur golde^
nen Krone", bestehend in einem Stockwelke mil
Gast. und Wohnzimmcr, Spalherdfuche, l^abine.
ten, einem grosten ^illald- und Gasthauszimmer,
dann weillausigen Wi^tschaftsgcbaucl., Accklin unv
Wi^sen, und wild au^enlign um 6000 fi.

Die .ll,ll<zen liiealllaten nnidlN um den Echäh.
willh aus^glicseil, u>ler welchen kein Anbot ange-
geilommen wild.

Dicsc ^lealilaten Nord>n z>sst e>lt>In au^gt"
lufen, ll>d sollten sich Hiaufilistige lü'l den ganzen
Eomplx finden, der Gcsanlmlncislbot neuerlich aus-
geiuef,. lldcr iiiiutanl ist gehalten, in Ansehung
del H.inpllealiläl Url'. NI. ll ein Vadium von
>5"/,, bezu^lich del and>n R<aliläten^nl)lill v^N
25^" dcs Al>?silst^llisrs zu HandlN der il<ccilations'
Eommi^ic'n zu ^llegcn.

Die ilicitationsbrdinglisse, Nealitaleu^lschrei-
bung und sonstigen Auswls^ tönnen bei d>n k. k.
Belgqelicyte so wie bei dem Hrn. Dr. Wlnzbach,
Advocate!, in l^aibach, dann b;im Ocmelndeamte
in S^chs<n!l> ling.sthen wrden.

K. k. ^cziltsgericht (Mi am 12, Nov. 1853.

Z. l"34, (3) ^^

Anfeigr.

Das gcfeltigle Hanoluligsdcus briligt
hilMlt zliir .^cnnltn^, oast es ausirr Ocm
dishcrigen Ps0i>ucrcn uno ^pcdllions-Ge-
fckaffe slck ditiforl auck mit Wechsel - Es-
compl-Gcsctmflen defatzl, uno Wechsel
a^lf alie u^ uno auslanoische Wechselplatze
stets ^iUigst scontlrr.

3. 1819 (3)

'>><<<< ud 4 <<<< ft. <3.M.

slilili ^c.n> i^Uplllcirmclflige Slchrstcllung
zl, vcrgcben, woruber o,e nähere Aus-
kunft im HalN' Nr ^3 am alten Markt,
im zweiten Stock erthcilt wird.

^ail>ack d^li 2. December ,85).

Z. 1842. (2^ "" ^

Das Haus

NI. 287 am Marktplahe, vor-
mals „Hotel ;um österrei-
chischen Hof," welches reine
5 Percent abwirft, ist stündlich
zu verkaufen.

Das Nähere mündlich oder
auf frankte Vciefe inner der
Chiffre (^ . ^., im crsten Stock.

K. k. südliche Staats - Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der Ml. k. k. Staats - Gismbahn zwischm
Murzzuschlag und Kaibach, vom is. Mai v. l., bis auf
weitere Bestimmung.

Abfahrt der Zn̄gs in der Richtuug von					
Murzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Murzzuschlag.		
^doeTtatioll	^^Mug	^ ^ ^	der Station	Zu«	poftzug
	Stund. MilInt.	Stund. MiIMt.		Stuud. Mi«llt.	Stund. Minut.
IMurzzuscklag	^ . ^5 FrIU)	3. — Nachm	L a i d a ch	7. 30 Abends	8. 15 Fmh
^ Gratz	6. 35 „	6. 55 Abends	C i l l i	l i . /z0 Nachts	12. 5 Mittag
z Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	M a r b u r g	2. 57 „	2. ^0 Nachm.
! Cilli	l - a5Nachm.	12. 50 Nachts	G r a l z	l j . 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von u,^ nach allen Station befbrdrt.
Das Ri/segcpack ist den gso^cm Stalioin'n weni'sicns ./, Stlinoc vor Al>gan^ des Zuges zu
übergeden, wenn es mit oemselbm Zuge defordert wrdcn soli. Ma den Lcstzügen weroen keine Pas-
sagiere befördert.

Z. 1833. (2)

Darstellnng der uoch ML dtt gewesenen Vortheile,

welche diehmal die Lose der l>tc" Glaffe der von dem gefertigten k. k. privileg. Grosthallingshaust garantirten, am
nachkommen H. Nttb K. Inſtttev zur Zichung kommen gosten Geld - 8vttetvſe auszeichnen.
Laut K. 6 des von dem hohen k. k. Finanz-Ministerium genehmigten Verlosungsplain's wurden nämlich bei der am .i. Septem-
ber d. l. stattgefundenen Vorziehung in eine verdeckte Urne zwei Rollen gelegt, die eine mit der Bezeichnung I. Classe, die
aiwere mit der Bezeichnung II. Classe, und es wurde festgesetzt, daj; cine dieser zwei Rollen aus der Urne gehoben werde,
und die darin bczeichliete Elasse nicht nur in der Vor- und Hauptziehung, fonder,, auch in der Silber-^os.'Hrpa-
rat-Ziehuug zu spielen habe. Diese ausicrstewvhnlicke Bess,'i>stifttllg hat der Zufall in der oden erwähnten Vorziehung
den Loseu ^der »I. <5laffe zugewieftn, und es erhielten dadurch die Lose «I. <5laffe, obschon sie nur A fl. kosten, die-
srlben Spielvortheile, mit Ausschluss des sicheren Gewinnes, wie die Tilberlvso pz <s ft. <3o«v. Multzc. Diese be-
sonders werthvollen i>ose der



Voerden jedoch einzeln nicht mehr verkauft, sondern nur der Abnehmer eines iloses der I. Classe zu II fl. erhalt auch ein Los der
,» . ^ ^ «< l' " V 3 fl. . ^ " ^ ^ ^ ft. zwei Lose, wonut derselbe HmcU in der Hauptziehnuss spielt, in welcher der Treffer von
^«NP.<D«RP ft. gewonnm wird, und überdiesi mit dem Lose !«. Classe auch an der Silberlos-Separat-Zichung Theil
NIMMt, m welcher der erste Tresser 3.^<N^> fl. betragt. Diese Silberlos Teparat-Ziehuug ist für sich alleiu mit der
^ dedcutenden Summ<' vo,t RO«D,Il.^«D fl. W. W. dotirt.
Matt rautt Vemuach mit einem ^tose der ,» . (5laffe bcide Haupttreffer v^ n S«XV,«Vs>tt fl. u,ld 2H,»0V fi.
ftewillnell.
Die sonstigen namhaften Vortheile, welche diese Lotterie dem spielenden Publicum darbietet, find aus dem Spielplane
zu ersthen.
Wie,,, im November 1853.
^ ^ ^ . H''^>'/<>> ,«e« ,
k. k. privil. E^vMndler.